



Auszug aus dem Protokoll vom

29. August 2005

176 16.04 Gemeinderat
16.04.24 Kleine Anfragen

**Beantwortung Kleine Anfrage von Markus Bärtschiger über Regionales
Landschaftsentwicklungskonzept Limmatraum (LEK)**

Am 15. Juni 2005 ist von Markus Bärtschiger eine Kleine Anfrage mit dem nachstehenden Wortlaut eingegangen:

„Der Limmatraum präsentiert sich heute als ein lebendiger, erlebnisreicher Ort mit vielfältiger Nutzung und vielen Freizeit-/Erholungsmöglichkeiten in wertvoller Natur und Landschaft. Gleichzeitig aber auch als ein Ort mit vielen Defiziten und Aufwertungsmöglichkeiten. Viele Leute stören sich an der mangelhaften Erholungsinfrastruktur, an störenden Erholungs-/Freizeitnutzungen und noch immer an Defiziten in der Natur und Landschaft.

Darum hat am 28. Oktober 2003 die Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Limmattal (ZPL) das „regionale Landschaftsentwicklungskonzept Limmatraum“ (LEK) verabschiedet. Der 98seitige Bericht umfasst eine Vielzahl von Vorschlägen, die den Limmatraum aufwerten. Sowohl als ökologisch wertvolles Gebiet wie auch als Naherholungszone (mittels Erholungsflächen entlang der Limmat, ökologischer Aufwertung der Flussuferbereiche, Fuss- und Veloverbindungen, ökologischer Vernetzungsachsen usw.). Nach der Verabschiedung durch die ZPL im Herbst 2003 sind die Gemeinden aufgerufen, für ihr Gebiet konkrete Umsetzungen zu planen.

Konkrete Aktivitäten gibt es von Seiten der Stadt Zürich (die untenstehenden Internetseiten geben dazu Auskunft). In Dietikon gibt es im Bereich Schönenwerd ein Projekt und in Geroldswil ist die Renaturierung abgeschlossen, allerdings ein Projekt im Zusammenhang mit dem Neubau des EW in Wettingen. Auch für Schlieren sind im LEK verschiedenste Vorschläge enthalten. Die Stadt Schlieren könnte von diesen Vorarbeiten profitieren. „Grün Stadt Zürich“ hat beispielsweise seinen Bearbeitungssperimeter der Planung weit bis in das Gebiet der Stadt Schlieren hineingesetzt, diese Vorarbeiten könnte u.U. genutzt werden. Zudem werden teilweise vom Kanton noch Gelder für die Umsetzung gesprochen.

Ich frage daher den Stadtrat an:

- o Was hat der Stadtrat bisher unternommen, um die Vorschläge des LEK Limmatraum zu prüfen?
- o Welche konkreten Umsetzungsmassnahmen sind geplant und wenn ja in welchem Zeitrahmen?“

Antwort des Stadtrates

1. Die Ergebnisse des LEK Limmatraum sind bei der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes (Stek) eingeflossen. Da das Stek ein Konzept ist, werden dabei allerdings nicht konkrete Einzelmassnahmen, sondern nur Ziele formuliert.

Die Ziele des LEK wurden weiter bei der Bearbeitung des Massnahmenplans Wasser berücksichtigt. Der Massnahmenplan Wasser, ein Projekt des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft AWEL, wurde im Zusammenhang mit den nach den Hochwassern von 1999 nötigen Schutzmassnahmen in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden erarbeitet. Er bietet eine sehr gute Grundlage für eine überkommunal abgestimmte Entwicklung der Ufergebiete entlang der Limmat.

Die Bestrebungen der Stadt Zürich zur Aufwertung der Limmatufer sind bekannt. Schlieren unterstützt die vorgesehenen Massnahmen im Gebiet des Gasi-Areals.



-
2. Konkrete Umsetzungsmassnahmen sind zurzeit nicht geplant. Die Prioritäten bei der Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes liegen bei der Zentrumsplanung und bei der Entwicklung der neuen Stadtteile Wagiareal, Fäbiareal und in Schlieren West.

Die Ressourcen in der Abteilung Bau und Planung lassen nicht zu, alles Wünschbare und Interessante gleichzeitig in Angriff zu nehmen. Der Stadtrat ist aber davon überzeugt, die Prioritäten richtig gesetzt zu haben, auch wenn es natürlich schade ist, dass die grossen Potenziale der Limmat als Erholungs- und Naturraum noch nicht ausgeschöpft werden können.

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN

Präsident

Schreiber

Peter Voser

Peter Hubmann

Versand: